



T E R M I N H I N W E I S

Publikumsveranstaltungen zum 72. internationalen P.E.N.-Kongress in Berlin

Schreiben in friedloser Welt

Berlin, 3. Mai 2006. Vom 22. bis 28. Mai 2006 wird das P.E.N.-Zentrum Deutschland in Berlin Gastgeber des internationalen P.E.N.-Kongresses sein. Damit findet das internationale Treffen der Schreibenden erstmals seit 1926 wieder in Berlin statt. Schriftsteller aus aller Welt sind eingeladen. Das übergreifende Motto des Kongresses lautet „Schreiben in friedloser Welt“. Im Rahmen des P.E.N.-Kongresses stehen dem literaturinteressierten Berlin mehrere Veranstaltungen mit international bekannten Autorinnen und Autoren offen. Auf allen Veranstaltungen liegen gelesene Texte in deutscher Übersetzung vor. Diskussionen und Gespräche werden gedolmetscht.

Der Weltkongress findet mit Unterstützung des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien statt.

V E R A N S T A L T U N G

Darf ich vorstellen?

Günter Grass, Francis King, Ljudmila Petruschewskaja, György Konrád und Moderator Ronald Harwood stellen ihre Gäste vor: Eleonora Hummel, Richard Zimler, Oleg Sajontschkowski, György Dragomán und Anna T. Szabó sowie A.L. Kennedy.

Dienstag, 23. Mai 2006; 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Hotel Hilton am Gendarmenmarkt, Mohrenstraße 30, 10117

Berlin

Eintritt frei

P R E S S E T E X T

Weltbekannte Literaten stellen vor

Am 23. Mai 2006 eröffnet das PEN-Zentrum Deutschland sein umfangreiches Literaturprogramm zum internationalen PEN-Kongress in Berlin mit einer Vorstellungsrunde. Weltbekannte Schriftsteller machen auf Autoren aufmerksam, deren Werk mehr Resonanz verdient.

Die Veranstaltung steht im Zeichen der Vermittlung von Literatur. So wird kein geringerer als der Nobelpreisträger Günter Grass das Werk der Dresdnerin Eleonora Hummel vorstellen. Francis King präsentiert Richard Zimler. Ljudmila Petruschewskaja macht auf Oleg Sajontschkowski aufmerksam und György Konrád stellt das Literatenehepaar Anna T. Szabó und György Dragomán vor. Neben Einführungen zum Werk durch die renommierten Fürsprecher darf sich das Publikum auch auf die Texte der

empfohlenen Werke freuen, vorgetragen von ihren jeweiligen Autoren. Durch den Nachmittag führt der Londoner Dramatiker Ronald Harwood – und widmet seinen Beitrag der Würdigung von A. L. Kennedy.

Die präsentierten Texte liegen in Übersetzungen vor. Der Eintritt ist frei.

Die Buchhandlung Kohlhaas & Company ist mit einem Büchertisch vertreten.

V E R A N S T A L T U N G

Literatur der Welt. Eine Lange Nacht mit...

...Carmen Boulosa, Bei Dao, Per Olov Enquist, Drago Jančar, Viktor Jerofejew, A.L. Kennedy, Margriet de Moor, Péter Nádas, Jean Rouaud, Ljudmila Ulitzkaja und Kompositionen von Frank Wolff.

Moderation: Roger Willemsen

Begrüßung: Klaus Staeck

Dienstag, 23. Mai 2006; 20.00 Uhr

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

Eintritt: EUR 6,- (ermäßigt EUR 4,-)

P R E S S E S E T E X T

Lange Nacht der internationalen Literatur

Der PEN-Weltkongress beschert Berlin die Anwesenheit vieler Autoren, die zu den größten der internationalen Gegenwartsliteratur zählen. In einer *Langen Nacht* lässt das PEN-Zentrum Deutschland Berlin in der Akademie der Künste die Literatur der Welt erleben.

Für die deutsche Sektion der internationalen Schriftstellervereinigung ist es eine bewusste Entscheidung, zum PEN-Weltkongress nicht deutsche, sondern internationale Literatur in den Mittelpunkt zu stellen. „Auf diese Weise kommen wir unserer Rolle als Gastgeber am besten nach“, erläutert Herbert Wiesner, der Verantwortliche für die Programmplanung beim deutschen PEN. Der Präsident der Berliner Akademie der Künste Klaus Staeck wird den Abend eröffnen. Roger Willemsen führt während der *Langen Nacht* durch die Vielfalt internationaler

Prosa. Mit Carmen Boullosa, Bei Dao, Per Olov Enquist, Drago Jančar, Viktor Jerofejew, A. L. Kennedy, Margriet de Moor, Péter Nádas, Jean Rouaud und Ljudmila Ulitzkaja können die Besucher Autoren erleben, deren Werke überall in der Welt als Übersetzung erhältlich sind und die somit als Vertreter einer „mittleren Generation“ unsere Gegenwartsliteratur bestimmen. Mit eigens für diesen Abend komponierten Stücken setzt der Komponist Frank Wolff auf seinem präparierten Cello musikalische Impulse.

Zwei Pausen. Die präsentierten Texte liegen in Übersetzungen in mehreren Sprachen aus. Eintritt: EUR 6,- (ermäßigt EUR 4,-).

Die autorenbuchhandlung berlin ist mit einem Büchertisch vertreten.

V E R A N S T A L T U N G

Schreiben in friedloser Welt. Essays und Diskussionen

Auf dem Podium: Adam Krzeminski, Patrice Nganang, Johano Strasser, Dubravka Ugrešić.

Essayautoren und Mitdiskutanten: Uri Avnery, Fernando Bonassi, Bora Ćosić, Norman Manea, Shi Ming, Sergio Ramírez, Haroon Siddiqui, Hamid Skif, Juli Zeh.

Moderation: Gert Heidenreich

Mittwoch, 24. Mai 2006; 15.00 bis 18.00 Uhr

Hotel Hilton am Gendarmenmarkt, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

Eintritt frei

P R E S S E T E X T

Schreiben in friedloser Welt

Der 72. internationale PEN-Kongress steht unter dem Motto „Schreiben in friedloser Welt“. Die namensgleiche Veranstaltung thematisiert die Rolle der Literatur in einer Zeit, in der Konflikte ohne Kriegserklärung und ohne Friedensschluss die Gesellschaften unserer Gegenwart bestimmen.

Die Zeit einer vorgegebenen Form zwischenstaatlicher Kriege ist vorbei, lehren Militärgeschichtler. Die Armeen stehen sich nicht mehr in Schlachtordnung auf dem Feld gegenüber. Konflikte werden nicht mehr feierlich erklärt oder beendet, sondern bestimmen als Terror oder Warlordkonstellation das Alltagsleben

zahlloser Gesellschaften. Welche Rolle spielt hier die Literatur? Uri Avnery, Fernando Bonassi, Bora Ćosić, Adam Krzeminski, Norman Manea, Shi Ming, Patrice Nganang, Sergio Ramírez, Haroon Siddiqui, Hamid Skif, Johano Strasser, Dubravka Ugrešić und Juli Zeh haben zu dieser Frage Essays verfasst. Sie nähern sich aus politischer, individueller und literarischer Perspektive dieser Frage und diskutieren mit Gert Heidenreich und dem Publikum über die Rolle der Literatur und ihre Auseinandersetzung mit Gewalt.

Die zuvor verfassten Essays sind während der Veranstaltung in mehreren Sprachen erhältlich. Der Eintritt ist frei.

Die Buchhandlung Kohlhaas & Company ist mit einem Büchertisch vertreten.

V E R A N S T A L T U N G

Der Nachmittag der Dichter – l'après-midi des poètes...

Mit Mahmoud Darwish, Duo Duo, Anna Enquist, Katarina Frostenson, Asher Reich, Tomaž Šalamun und Adam Zagajewski. Die Dichter Róża Domaścyna, Dieter M. Gräf und Ursula Krechel lesen deutsche Übersetzungen der Gäste.

Moderation: Herbert Wiesner

Donnerstag 25. Mai 2006; 15.00 bis 18.00 Uhr

Hotel Hilton am Gendarmenmarkt, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

Eintritt frei

P R E S S E T E X T

Lyrik der Welt erleben

Das P.E.N.-Zentrum Deutschland hat zum 72. PEN-Weltkongress bewusst ein internationales Programm zusammengestellt. Auf dem Lyriknachmittag, der im Rahmen des literarischen Programms zum Weltkongress stattfindet, lässt sich dieser Vorsatz leicht nachvollziehen.

Mahmoud Darwish, Duo Duo, Anna Enquist, Katarina Frostenson, Asher Reich, Tomaž Šalamun und Adam Zagajewski – die Namen unterstreichen die Vielfalt, die Liebhabern moderner Lyrik heutzutage zugänglich ist. Da gerade die Lyrik auf dem Klang der Worte beruht, werden die Besucher an diesem Nachmittag alle Werke in der Originalsprache und von den Autoren selbst vorgetragen erleben. Die deutschen Dichterinnen und Dichter Róża Domaścyna, Dieter M. Gräf und Ursula Krechel lesen die deutschen Übertragungen. Der Veranstaltungstitel spielt auf

Debussys Vertonung von Stéphane Mallarmé an. Durch den Nachmittag führt Herbert Wiesner. Der Eintritt ist frei.

Die Buchhandlung Kohlhaas & Company ist mit einem Büchertisch vertreten.

V E R A N S T A L T U N G

Afrika der schwelenden Konflikte. Literatur eines geschundenen Kontinents

Mit Meja Mwangi (Kenia), Patrice Nganang (Kamerun), Lesego Rampolokeng (Südafrika), Veronique Tadjo (Elfenbeinküste) und Schauspielern des Berliner Ensembles. Musikalische Darbietungen von Patrick Bebey (Kamerun).

Begrüßung: Johano Strasser (P.E.N.-Zentrum Deutschland). Vorrede: Nadine Gordimer (Südafrika). Moderation: Patrice Nganang. Sprachvermittlung: Thomas Brückner.

Donnerstag 25. Mai 2006; 19.00 bis 22.00 Uhr

Berliner Ensemble, Bertolt-Brecht-Platz 1, 10117 Berlin

P R E S S E T E X T

Unbekannter Nachbar: Afrikanische Literatur nahe gebracht

Das PEN-Zentrum Deutschland und das Berliner Ensemble laden im Rahmen des 72. internationalen P.E.N.-Kongresses am 25. Mai um 19.00 Uhr zu einem Abend ein, an dem die Literatur Afrikas im Mittelpunkt steht. Die Auftaktrede der Nobelpreisträgerin Nadine Gordimer ist nur einer der hochklassigen Beiträge aus verschiedenen Regionen des Kontinents. Das Programm erläutert Ziele und Themen afrikanischer Autoren und zeigt die Verknüpfungen zu kulturellen und politischen Kontexten.

Der kameruner Literaturwissenschaftler und Romancier Patrice Nganang führt durch den Abend und präsentiert Literaten wie den

kenianischen Romancier und Filmemacher Meji Mwangi, die Dokumentar- und Romanautorin Veronique Tadjó von der Elfenbeinküste und den südafrikanischen Rap-Poeten Lesego Rampolokeng. Schauspielerinnen und Schauspieler des Berliner Ensembles geben den literarischen Beiträgen auf der Bühne eine Stimme. Patrick Bebey (Kamerun) bereichert den Abend mit musikalischen Darbietungen. Die Sprachvermittlung übernimmt Thomas Brückner.

Unter dem Titel „Afrika der schwelenden Konflikte. Literatur eines geschundenen Kontinents“ setzt das PEN-Zentrum Deutschland zum internationalen PEN-Kongress „Schreiben in friedloser Welt“ bewusst einen Akzent auf die oft unbeachtete Literatur unseres Nachbarkontinents.

Karten zu dieser Veranstaltung sind über das Berliner Ensemble unter der Telefonnummer 030-28408-155 oder unter theaterkasse@berliner-ensemble.de erhältlich.

Die Buchhandlung Kohlhaas & Company ist mit einem Büchertisch vertreten.

V E R A N S T A L T U N G

Ach, Sie schreiben deutsch?

Mit Zsuzsa Bánk, Sherko Fatah, Emine Sevgi Özdamar, SAID, Yoko Tawada, Ilija Trojanow.

Moderation: Wend Kässens

Freitag 26. Mai 2006; 19.00 Uhr

Französische Friedrichstadtkirche (Französischer Dom),
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Eintritt: EUR 6,- (ermäßigt EUR 4,-)

P R E S S E T E X T

Deutsche Schriftsteller – internationale Biografien

In der Medienberichterstattung begegnen wir oft genug gelungenen und weniger gelungenen Diskussionen um Integration. Mit großen Bereicherungen deutscher Literatur lenkt das PEN-Zentrum Deutschland den Blick auf einen wenig beachteten Aspekt. Im Rahmen des literarischen Programms zum 72. internationalen PEN-Kongress lernen wir deutsche Autoren kennen, die außer ihren bemerkenswerten Werken bemerkenswerte Biografien erzählen können.

Wer die Liste der Namen dieser deutschen Schriftsteller liest, trifft auf Überraschungen. Man vermutet schnell, dass Zsuzsa Bánk, Sherko Fatah, Emine Sevgi Özdamar, SAID, Yoko Tawada und Ilija Trojanow Familiengeschichten haben, die jenseits von Deutschland wurzeln. Wend Kässens führt durch dieses Gespräch über deutsche Literatur vor dem Hintergrund individueller Erfahrungen.

Das P.E.N.-Zentrum Deutschland

Das P.E.N.-Zentrum Deutschland ist die deutsche Sektion der 1921 gegründeten internationalen Schriftstellervereinigung. Das P.E.N.-Zentrum setzt sich mit 141 Schriftstellervereinigungen in 99 Ländern der Welt für die Freiheit des Wortes, das Ideal einer Menschheit in Frieden und den intellektuellen Austausch zwischen Autorinnen und Autoren ein. Die Abkürzung P.E.N. steht für die englischen Begriffe *poets* (Dichter), *essayists* (Essayisten) und *novelists* (Romanciers).

Pressekontakt

Sergius Seebohm – Johanssen + Kretschmer Strategische
Kommunikation GmbH
Telefon 030/520 00 57-33; s.seebohm@jk-kom.de